

Erfahrungsbericht Ontario Tech University

Vorbereitung

Anfang Dezember wurde mir von der Hochschule Augsburg mein Platz in Kanada bestätigt und ein Monat später habe ich dann mein Learning Agreement abgeschickt. Beim Learning Agreement würde ich dazu raten sich nicht so auf die Kurswahl festzubeißen, da ich meine drei Mal ändern musste bis dann im September meine endgültige Kursauswahl stand. Bei der Vorbereitung darf man auf jeden Fall die online application der OTU nicht vergessen, da diese manchmal in den ganzen Informationen unter geht. Die offizielle Zusage von der Ontario Tech University habe ich erst am 11.07 bekommen und mich deshalb davor schon für die Unterkunft am Campus beworben. Die Zusage von der Unterkunft hat ungefähr 2 Wochen gedauert, jedoch habe ich leider nicht meine erste Wahl nicht bekommen, weil diese zu dem Zeitpunkt schon ausgebucht war.

Vor der Anreise ist es auch noch wichtig sich um das Visa zu kümmern. Ich bin mit dem Reisen vor und nach dem Semester innerhalb von 6 Monaten aus Kanada ausgereist, deshalb habe ich nur das etA beantragt. Wenn man jedoch vorhat, länger in Kanada zu bleiben braucht man ein Studentenvisa, welches aber viel zeitaufwendiger ist.

Außerdem habe ich vor der Abreise aus Deutschland noch eine extra Auslandsversicherung abgeschlossen, die auch eine Haftpflicht beinhaltet. Hierbei ist es wichtig, dass man trotz eigener Versicherung die Versicherung der OTU bezahlen muss, die aber leider nicht so viel abdeckt wie unsere üblichen Versicherungen.

Kosten vor Anreise

Unterkunft	€2637
Essensplan	\$3275 → €2269
Application Fee Online Application	\$100 → €69
Application Fee Residence	\$100 → €69
Versicherung	€361
Versicherung OTU	\$252 → €175
UPass	\$147 → €102
<hr/>	
Gesamt	= 5682 €

Anreise

Ich habe meinen Flug schon im März gebucht, um Kosten zu sparen, dass würde ich auf jeden Fall auch weiterempfehlen, da ich die offizielle Zusage erst im Juli bekommen habe und mir von der Hochschule gesagt wurde, dass es sehr unwahrscheinlich ist eine Absage zu bekommen, nachdem man eine Zusage von der HS bekommen hat. Für die Einreise ist das etA ausreichend außer man hat vor länger als 6 Monate zu bleiben oder in Kanada zu arbeiten. Zusätzlich war noch die ArriveCAN App aufgrund des Corona Virus notwendig. Ansonsten ist die Einreise in Kanada unkompliziert.

Zur OTU bin ich damals mit einem Uber (ca. \$100) gefahren, jedoch kann man die Uni auch mit Zug und Bus erreichen.

Verkehrsanbindung

Bevor man sich für die OTU entscheidet, sollte man jedoch bedenken, dass die Uni in Oshawa ist und man somit, um nach Toronto zu kommen einen Bus und einen Zug nehmen muss, was insgesamt fast zwei Stunden dauert. Man bekommt zusätzlich ein Ticket, um im Raum Durham die öffentlichen Verkehrsbindungen zu benutzen. Trotzdem kostet die Fahrt hin und zurück um die \$20. Mit dem Auto erreicht man Toronto jedoch schon innerhalb einer Stunde.

Eine wichtige Randinformation ist auch, dass man zwar in Oshawa Autos mieten kann, diese aber immer teurer sind als in Toronto. Es gab auch paar internationale Studenten, die sich zusammen ein Auto gekauft haben und es nach ihrem Studium wieder verkaufen wollen, dies wäre auch eine Überlegung wert wenn man schon Leute kennt mit denen man ins Ausland geht.

Wohnen und Unterbringung

Es gibt mehrere Optionen für das Wohnen am Campus, viele davon sind auf der Website der OTU gelistet. Hierzu gehört das South und Simcoe Village sowie das West Village (offiziell ist es nicht auf dem Campus, aber eigentlich ist es auf dem Campus, 1 min vom Fitnesscenter entfernt). Zusätzlich gibt es noch zahlreiche off-Campus Möglichkeiten, zum Beispiel WGs und Gastfamilien. Ich kann, aber obwohl es zwar etwas teurer ist eine Unterkunft am Campus empfehlen, hier erlebt man nochmal etwas ganz anderes als Zuhause.

Bei der Bewerbung für die Campus Studentenwohnheime muss man drei Prioritäten angeben und kriegt je nach Verfügbarkeit eins zugewiesen. Meine erste Priorität war das South Village mit zwei getrennten Zimmern, wegen der späten Bewerbung habe ich aber nur meine zweite Wahl, und zwar die South Hall im Simcoe Village bekommen. Obwohl ich anfangs wegen des geteilten Zimmers starke Bedenken hatte, war die South Hall für mich das Beste. Hauptsächlich aber weil ich eine unglaublich tolle Mitbewohnerin hatte, mit der ich mich super verstanden habe. Das geteilte Zimmer ist eine super Möglichkeit, um sich nochmal besser und schneller kennenzulernen.

Im Simcoe Village ist der Meal Plan nicht verpflichtend (im South Village schon) jedoch kann ich diesen trotzdem empfehlen. In Kanada sind Lebensmittel im Moment viel teurer als in Deutschland, vor allem gesunde Lebensmittel. Ich hatte den Meal Plan für 7 Tage und das hat sich auf jeden Fall gelohnt, selbst wenn man ab und zu mal übers Wochenende auf Reisen ist. In der Foodhall die sich gegenüber vom South Village befindet (5min von Simcoe entfernt) kann man dann so viel essen, wie man möchte. Jeden Tag gibt es Pizza, Burger und ein Nudelgericht. Zusätzlich gibt es aber auch jeden Tag ein vegetarisches und ein Fleischgericht, diese wechseln jeden Tag, wobei es mittags und abends auch etwas anderes gibt. Außerdem gibt es zum Frühstück auch noch eine Obstbar und mittags und abends eine Salatbar. Das Highlight ist jedoch die DIY-Station, diese wechselt jeden Tag sowie mittags und abends. Meine Favoriten an der Station waren zum Beispiel Smoothies, Joghurt Parfait und Waffeln. Also kann ich den Mealplan auf jeden Fall empfehlen, denn das Essen ist wirklich lecker und somit muss man sich auch keine Küchenutensilien kaufen und in der Gemeinschaftsküche kochen.

Kursangebote und Vorlesungen

Ich habe in Kanada eine Marketingvertiefung belegt und dabei 5 Kurse gewählt: Marketing Communications, E-Marketing, Consumer Behavior, Strategic Management und Projectmanagement. Bei der Kurswahl sollte man bedenken, dass die Kurse unterm Semester viel mehr Arbeit sind als in Deutschland. Normalerweise gibt es jede Woche Assignments sowie Presentationen, jedoch machen die Kurse an sich oft auch Spaß. Die Kurse sind sehr praxisorientiert, beispielsweise hatte in Marketing Communications sowie in Projectmanagment richtige Firmen/Projekte für die man etwa Marketingstrategien oder Risikoanalysen ausarbeitet.

Da die Kurse unterm Semester aber viel Arbeit sind würde ich nicht empfehlen mehr als 4 maximal 5 Kurse zu belegen.

Prüfungen

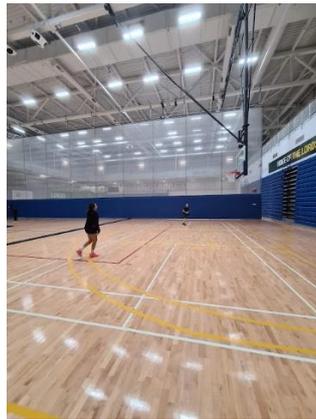
Da die Kurse während dem Semester viel Arbeit sind, nimmt man so aber auch viel mit und muss für die Midterms und die Finals weniger lernen. Generell kann man auch sagen, dass die Prüfungen einfacher sind, beispielsweise gibt es hauptsächlich MC Fragen mit wenigen Short Answer Fragen.

Freizeitaktivitäten und Wissenswertes

Die OTU bietet viele Aktivitäten an. Es gibt drop-ins für jede Sportart, man kann bei den Spielen der Unimannschaften zuschauen, im Winter kann man Schlittschuhlaufen und noch viel mehr.

Campus der Hochschule (Bilder)





Weitere Impressionen

